

Hidelberg 5. März 1921.

Hochachtungsvoller Herr Geheimrat!

Ist mir hier noch den herzlichsten Dank für zwei freundlichste
Briefe schuldig, den ersten, indem Sie mir wertvolle Ratschläge
für die Darstellung der Vorgänge nach dem Tode Dürckheimers gaben, den
anderen, in dem Sie mir einige Worte über die neue glückselig vollende-
te Geschichte der Monumenta sagten, die mich um so mehr er-
freut haben, als ich immer noch dem Ablauf einer gewissen
Arbeit an Geburtswehen leide und erst, wenn ich fertig bin,
zu gewissem Beginn, als nicht dies und jenes andere hätte ge-
macht werden sollen. Ihre Korrekturen habe ich fast alle be-
folgt; nur an der juristischen Auffassung glaubte ich festhal-
ten zu sollen - wenn andere sie befreit hätten mögen, so haben doch
wir allen Grund sie nicht aufzugeben. Über den modernen der
Ernennung Holder-Eggens mußte ich schon deshalb sagen, wie
1914 nach Kellers Tode von dem Lokalausschuß ein anderes
Verfahren mit voller Leblichkeit befohlen und von der Regierung
nicht beauftragt ist. Und daß die Hef. Signaturen der Kontrol-
direktion und nicht des Reiches sind, erscheint mir unbedenk-
lich, sie sind von der alten Kontrolldirektion an die neue,
nicht an das Reich abgetreten, nachdem deren Eulens Probst